



## 1 - Ich will predigen, weil ich Jesus liebe

Wusstest du, dass viele weltbekanntesten Prediger und Missionare kein theologisches Studium hatten?

Was hat meine Liebe zu Jesus damit zu tun, ob ich das Evangelium verbreite?

Welche Vorteile hat man, wenn man Predigt?

Wer Jesus aus tiefsten Herzen liebt, möchte seinen Namen und seine Liebe bekannt machen. Durch dieses Buch, wollen wir helfen, diesen Wunsch zu erfüllen.

### Es fängt mit einem Wunsch an

Die meisten Pastoren haben als Führungskräfte in einer Gemeinde angefangen. Sie haben den Wunsch zu predigen Raum gegeben, bevor sie Theologie studierten. Das Studium war eine Folge von der Erkennung ihrer geistlichen Begabung und Berufung.

Die meisten Prediger haben einen Bibelseminar besucht, aber es gibt auch viele, ja, sogar sehr berühmte Prediger, die diese Möglichkeit nicht hatten, aber sind trotzdem ihre Berufung gefolgt, die Stimme Gottes gehorcht. Ich nenne drei Beispiele:

– Dwight Lyman Moody. Die meisten Christen haben wahrscheinlich seinen Namen schon gehört. Moody stammte aus einfachen, handwerklichen und bäuerlichen Verhältnissen. Er war einer der größten Evangelisten des 19. Jahrhunderts, der insgesamt ungefähr 100 Millionen Menschen mit der Botschaft des Evangeliums erreichte.<sup>1</sup> Er hatte keine theologische Ausbildung.

– Charles Spurgeon. Auch er ist ein weltbekannter Prediger und hat keine Bibelschule besucht. Sein Wissen hat er durch intensives Bibellesen und Selbstunterricht erworben.

– William Carey. Carey wird oft „Vater der modernen Missions-Bewegung“ genannt. Er war ursprünglich ein Schuhmacher und auch er hatte keine formale theologische Ausbildung.

Ich erwähne diese berühmte Beispiele, um zu zeigen, dass es nicht unbedingt notwendig ist ein Studium oder Ordination zum Pastorat. Sondern wichtig ist, eine geistliche Begabung zu haben. Nicht jeder ist in der Lage, Theologie zu studieren, hat die Zeit oder das Geld, aber viele haben trotzdem den Wunsch zu Verkündigen, haben eine göttliche Berufung. Nach dem Motto: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“. Es geschieht aber meistens nicht über Nacht, sondern im Laufe einer längeren Zeit. Begabungen und Berufung sollen entdeckt werden.

<sup>1</sup> [de.wikipedia.org/wiki/Dwight\\_Lyman\\_Moody](https://de.wikipedia.org/wiki/Dwight_Lyman_Moody)

# Predigen als Ausdruck der Liebe zu Jesus

Was bedeutet Predigen? Es ist, im Grunde, nichts weiteres als anderen zu begeistern, von etwas was mich selbst begeistert:

In dir muss brennen,  
was du in anderen anzünden möchtest.

– Weil ich Jesus liebe, möchte ich, dass auch andere ihn lieben. Deswegen will ich von ihm erzählen.

– Als Ausdruck von Dankbarkeit. Weil ich Dankbar bin, für das, was Jesus für mich getan hat, will ich es anderen weitersagen. Wenn Jesus dich geholfen, geheilt, vergeben hat, dich im Alltag hilft und segnet, die ewige Errettung schenkt, den Heiligen Geist, das Ewige Leben, die Beziehung zu Gott wiederhergestellt, wäre es nur fair, anderen die Chance anzubieten dies alles auch zu bekommen und zu erfahren.

– Weil ich Jesus liebe, will ich ihn ähneln. Jesus war ein Verkünder. Seine Botschaft zu verkündigen, macht mich ihm ähnlicher.

Jesus spricht zu ihnen: Lasst uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu bin ich gekommen! (Markus 1,38)

– Ist Ausdruck von Nächstenliebe. Paulus hat dies schön zusammenfasst:

Alles was wir tun ist wegen der Liebe Jesu:  
Die Liebe, die Christus uns erwiesen hat, bestimmt mein ganzes Handeln. (2. Korinther 5,14)

– Predigen als Ausdruck von Liebe zum Werk Jesu. Durch Verkündigen helfen wir, das Reich Gottes ausdehnen, dass der Plan Gottes alle Nationen erreicht.

– Als Ausdruck von Verantwortung und Gehorsam. (Joh 14,15)

– Als Ausdruck der Verantwortung vor dem Herrn, der die ganze Welt liebt (Joh 3,16) und alle erretten möchte:

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. (1. Timotheus 2,4)

– Als Ausdruck unseres Wesens als Salz und Licht der Welt. (Mat 5,13-16)

– Andere Menschen mit dem Evangelium das Licht und Wahrheit Jesu erreichen. (Joh 14,6)

– Als Ausdruck unserer Bereitwilligkeit zum Zeugnis:

Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist. (1. Petrus 3,15)

## Viele sind berufen

Predigen ist mehr als eine Aufgabe oder Pflicht, sondern es ist ein göttlicher Auftrag, eine Partnerschaft mit Jesus, weil Er ein Prediger war:

Von da an begann Jesus zu verkündigen und zu sprechen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen! (Matthäus 4,17)

Ich habe Gründe um zu meinen, dass ungefähr 50% der Geist-erfüllten Christen, also jeder zweite, eine Berufung in dieser Richtung hat, sich in der Arbeit der Verkündigung zu involvieren, in der Verbreitung der Botschaft in irgend einer Art und Weise, das Gebot Jesu zu befolgen:

Jesus sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! (Markus 16,15)

Wir erkennen, dass ein Verkünder zu sein ein guter Weg ist, Gott und andere Menschen zu dienen.

## Der Bedarf

Jesus erkannte schon, dass Arbeiter fehlen. (Mat 9,37) Menschen dürsten nach dem Evangelium. Der Bedarf an Verkünder, Evangelisten und Bibellehrern ist groß. Kein Pastor wird Arbeitslos, wenn die gereiften Christen sich im Predigtwerk engagieren. Der Bedarf ist einfach zu groß, dass man auf sie verzichten könnte. Ich bitte dir eindringlich, im Namen Gottes: lass dein Beruf nicht versickern:

Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir. (1. Timotheus 4,14)

Durch die Verkündigung des Evangeliums kannst du Menschen helfen und ihr Leben positiv beeinflussen.

Wie viele wurden schon durch eine Predigt ermutigt oder sind zum Glauben gekommen! Wie viele wurden gestärkt oder haben Buße getan! Wie viele haben ihr Leben verändert! Wie viele wurden mit der Wahrheit konfrontiert! Halleluja!

Nachdem wir den dringenden Bedarf von Verkündern erkannt haben, sollte sich jeder eine mögliche Berufung als Prediger oder Verkündiger in Betracht ziehen. Bete stark und erneuere dein Gebetsleben und stelle dich Gott zur Verfügung. „Herr, ich will anderen von dir erzählen“.

### Der Verkünder selbst hat Vorteile

Verkünden kommt andere zugute, aber auch der Prediger selbst wird dadurch gesegnet. Wer verkündet, muss sich vorbereiten in Gebet und sich intensiver mit der Bibel beschäftigen, so dass er geistlich fit oder sogar eine geistliche Erneuerung erfährt. Was haben die genannten Prediger und Missionare, die kein Bibelseminar besucht haben, gemeinsam? Die Liebe zum Wort Gottes, der Wunsch sich zu vertiefen, gute Bücher zu lesen.

Einige wurden Verkünder aus fragwürdige Beweggründen, wie menschliche Anerkennung, weil er sich selbst eingebildet hat, er wäre ein „gute Prediger“. Er wünscht die Aufmerksamkeit der anderen und Menschenlob ernten. So was ist nicht gut. Respekt und Ehrfurcht vor der Kanzel zu haben, vor der Aufgabe der Verkündigung, ist ein gutes Zeichen.

### Tipps

Ein guter Prediger zu werden fängt mit dem Wunsch an, aber der Wunsch allein führt nicht zum Ziel. Wie kommt man am Ziel an? Die Regel ist die gleiche die auch für alle anderen Arten von Ausbildung gilt: „Theorie und Praxis“ die „Theorie“ lernen wir in diesen Kurs, z.B., (auch Bücher lesen und sich Hilfsmaterialien besorgen, wie Bibelkommentare, Handbuch zur Bibel u.s.w) und die „Praxis“ erwirbst du, indem du schaust, wo du Chancen bekommst, kleine Andachten zu halten (Hauskreis, Jugendgruppe, Gebetskreise, u.s.w.), als Übung. Ich liste hier einige Vorschläge, was du tun kannst, als kleine Schritte in Richtung eines großen Ziels:

- Die Bibel vom Blickwinkel eines Predigers lesen: Wenn du die Bibel liest, kannst du nachdenken: „Dieser Text hat mir etwas wichtiges bedeutet. Das könnte ich gut weitererzählen“.

- Die Bibel beim Lesen markieren: welche Texte kann ich verwenden, um andere zu helfen oder evangelisieren?

- Eine Mappe besorgen mit dem Ziel, Ideen zu sammeln, wie z.B., Zeitungsausschnitte, Beispiele, Traktate.

- Sich Ein Heft besorgen, wo du Ideen notierst, die du zufällig gefunden hast, Inspirationen.

- Feiere die kleinen Siege: freue dich für jede Chance die du bekommst, die Botschaft weiterzugeben, auch wenn es nicht ganz perfekt geworden ist. Betrachte es als eine Chance und eine Übung.

Bitte, gebe dein Wunsch nicht auf, das Evangelium zu verkündigen und zu verbreiten. Viele Hindernisse werden erscheinen, aber ich bin mir gewiss, dass du sie alle überwinden wirst. Amen?

### Nacharbeiten

1) Was hatten Moody, Spurgeon und Carey, gemeinsam, was sie half, trotz Hindernisse zu Predigern werden?

2) Was meinst du über die Aussage: es gibt ein fast-unendlicher Bedarf auf der Welt auf Verkünder des Evangeliums.

3) Warum sind Prediger meistens geistlich fitter als andere?